

Schule früher - eine Werkstatt für die 3. und 4. Klassenstufe

Angeboten wird eine fächerübergreifend angelegte Lernwerkstatt zum Thema „Schule früher“ zum Selbsta Ausdruck. 12 Stationen laden ein zur Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Lösungsbögen sowie wie ein Laufzettel sind im Arbeitspaket enthalten. Die einzelnen Arbeitsangebote können auch im Klassensatz kopiert und im Rahmen einer klassischen Unterrichtsreihe eingesetzt werden. Die Angebote sind handlungsorientiert und haben daher einen hohen Aufforderungscharakter.

Inhalte der Werkstatt

Laufzettel

Der Schulsaal

- Die Kinder lesen einen Infotext und erschließen die Inhalte mit dem Partner indem sie sich gegenseitig Fragen zum Text stellen. Über das Beantworten der Fragen überprüfen sie wechselseitig ihr neues Wissen

Schule früher und heute

- Zwei Infotexte sind durcheinander geraten. Die Kinder ordnen die Sätze der heutigen Schule und der Schule von vor 100 Jahren zu. Einen der Texte übertragen sie in ihr Heft.

Die Namen meiner Familie

- Unsere Schreibschrift hat sich in den letzten 100 Jahren stark verändert. Mit Hilfe eines Alphabets aus Uromas Zeiten versuchen die Kinder, Namen ihrer Familie und Freunde in deutscher Schrift zu schreiben

Der Tagesablauf der Kinder

- Ein Infotext berichtet über das Leben der Kinder vor 100 Jahren. Die Kinder überprüfen ihre Sinnerfassung durch das Ankreuzen richtiger Aussagen.
- Die Inhalte werden vertieft und verinnerlicht, indem sich die Kinder in ein Kind aus alter Zeit hineinversetzen und in seinem Namen einen Brief verfassen. In diesem Brief berichten sie von ihrem Tagesablauf.

Regeln im Unterricht

- Ein Infotext beschreibt die wichtigsten Regeln im Unterricht der alten Schule. Die Kinder lesen, in welcher Haltung man damals zu sitzen hatte. Die Fragen zum Text sollen in genau dieser Sitzhaltung bearbeitet werden.
- Die Kinder beschreiben eine der damals üblichen Strafen und malen ein Bild dazu.
- Die Kinder versetzen sich erneut in die alte Zeit und überlegen, warum viele der strengen Regeln damals wichtig waren.
- Einen Transfer auf die heutige Zeit bietet die Aufgabe, in der Gruppe die wichtigsten Regeln aus dem eigenen Schulleben zu sammeln. Welche Regeln gab es früher und welche gibt es heute?

Wo sind Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede?

Der Schulsaal

- Ein Lückentext beschreibt die Einrichtung eines Klassenzimmers vor 100 Jahren. Durch das Füllen der Lücken bestätigen die Kinder die Sinnerfassung des Gelesenen.

in Stundenplan aus alter Zeit

- Ein alter Stundenplan wird mit dem eigenen Stundenplan verglichen. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Die Kinder schreiben Fragen für ein Klassengespräch auf.

Der rasende Reporter

- Die Kinder überlegen sich in Kleingruppen noch offene Fragen zur damaligen Schulzeit und sammeln sie auf einem Plakat. Als Wochenaufgabe befragen sie ihre Urgroßeltern oder andere Zeitzeugen. Die Antworten halten sie in Stichpunkten fest.
- Mit Hilfe der Plakate und der Stichpunkte tragen die Kinder ihre gewonnenen Erkenntnisse in Form von Minireferaten der Klasse vor.

Ein Schulfelchen

- Die Kinder erfahren den Aufbau eines Elfchens. Ein Elfchen zum Griffelkasten dient als motivierendes Beispiel.

- Bevor ein eigenes Elfchen geschrieben wird, ist es ratsam, im Klassengespräch passende Begriffe an der Tafel zu sammeln.

Lies in alter Schrift


- Die Kinder versuchen, einen kleinen Text in alter Schrift mit Hilfe des Alphabets zu „übersetzen“ und zu erlesen.
- Den erlesenen Text können sie mit dem Spiegel kontrollieren und anschließend in die heutige Schreibschrift übertragen.

Schreiben in alter Schrift und mit dem Tintenfass

- Die Kinder erhalten einen Eindruck davon, was es heißt, mit der Feder zu schreiben. Dazu wird Tinte in den Schraubverschluss einer Flasche gegeben. Nun wird nur durch Eintauchen des patronenlosen Füllers geschrieben.
- Wahlweise übertragen die Kinder auf diese Weise einen kleinen Infotext in alte Schrift. Es bleibt ihnen überlassen, in welchem Umfang sie diese Anforderung bewältigen.

Jetzt kommt der Fotograf

- Die Kinder betrachten alte Fotos und sammeln eigene von Zeitzeugen
- An einem abgesprochenen Tag kommen alle Kinder „verkleidet“ als Kinder vor 100 Jahren in die Schule.
- Rollenspiel – Schulstunde vor 100 Jahren.
- Die Kinder erstellen eigene Fotos in ihrer Verkleidung.



Diese Mappe gehört

Werkstatt - Schule 1909

Dieser Lautzettel gehört

Zeichn.	Phono	Wie schreie ich das?	schreie es!
1	ich bin klein Pantalon	⊙ ⊙	
2	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
3	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
4	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
5	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
6	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
7	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
8	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
9	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
10	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
11	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	
12	ich bin klein Pantolon	⊙ ⊙	

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 1 - Lesezeit für die Partnerarbeit

Der Schulsaal



Das Klassenzimmer sah früher anders aus als die Räume in eurer Schule. In einem „Schulsaal“ saßen viel mehr Kinder. In kleinen Dorfschulen gab es manchmal sogar nur einen einzigen Raum, in dem alle Kinder aller Altersstufen, gemeinsam unterrichtet wurden. Das Lehrerkollegium nannte man damals Kollaborator.

Dort saß der Lehrer und überwachte die Schüler bei ihrer Arbeit. Waren die Kinder faul, flecht oder ungehört, bestrafte sie den Röhrtstock, in manchen Gegenden auch „Fahnenstecken“ genannt zu zücheln.

Die Schulbänke der Schüler waren aus Holz und am Boden festgeschraubt. Die Tische hatten kleine Vertiefungen. Dort stellten die Kinder ihre Tintenflasken hinein. Der Lehrer verteilte die Tinte, die er manchmal sogar selber herstellte, zum Beispiel aus gestochten Wurzelschalen. Die Schüler schrieben damals nicht mit dem Füller oder einem Bleistift in Hefte, sondern zunächst mit einem Kreidestift auf Schiefertafeln und später mit Feder und Tinte. Manchmal mussten sie auch an der grünen Wandtafel schreiben.

Im Schulhaus gab es nur selten fließend Wasser. Neben der Tafel standen daher ein Wasserkrug und eine Schüssel für den Tafelchwamm.

Die Schiefertafel, der Giffel und die anderen Schulfertigkeiten handarbeiteten die Schüler in hitzigenen Schulstunden oder in Schulanfällen aus Leder.

1. Lest den Text in Partnerarbeit und stellt euch gegenseitig Fragen dazu!

Übersetzt-Lernen mit Bing www.bing.com

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 2 - Zwei Texte sind durcheinander geraten

Schule früher und heute

Früher standen die Tische in den Klassenzimmern in Reihen hintereinander. Heute stehen die Tische manchmal in Gruppen zusammen und können leicht umgestellt werden. Die Lehrerin stand hinter dem Pult und unterrichtete häufig viele unterschiedlich alte Kinder zusammen.

Die Kinder schreiben mit Stiften oder Füllern auf Papier und in Hefte. Die Lehrerin geht häufig im Klassenzimmer umher und hilft den Kindern. Beim Schreiben lernen deckte sie von ihrem Pult aus die Bewegungen.

Beim „i“ heißt es zum Beispiel: Raufrümpel-Füßchen-drauf!

Die Kinder haben Hefte und Arbeitsblätter und arbeiten manchmal am Computer. Geschrieben wurde auf Schiefertafeln. Die Kinder benutzten dazu einen Giffel. Oft lernten die Schüler in Gruppen, mit einem Partner, alleine oder in einer Werkstatt. Alle Kinder lernten zur gleichen Zeit den gleichen Schulstoff.



2. Hier sind zwei Texte durcheinander geraten. Unterstreiche die Sätze, die zusammengehören, in jeweils einer Farbe.
Tipp: Die Zeitformen der Verben helfen dir.
3. Suche dir ein Satz der beiden Texte aus und schreibe ihn in dein Heft!

Übersetzt-Lernen mit Bing www.bing.com

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 3 - Die Namen meiner Familie

Unsere Schreibschrift hat sich über die Jahrzehnte stark verändert. Früher sah die Schrift ganz anders aus als heute. Schau dir die Buchstaben genau an! Schreibe dann die Vornamen deiner Familie oder deiner Freunde in alter Schrift in dein Heft!



Übersetzt-Lernen mit Bing www.bing.com

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 4 - Der Tagesablauf der Kinder (Seite 1)



Früher waren die Familien sehr groß. Manchmal lebten in einer Familie sogar 10 Geschwister zusammen. Es gab noch nicht so viele Kopfenhauer und ein Auf war sehr teuer. Deswegen starben viele Kinder schon kurz nach der Geburt oder in den ersten beiden Lebensjahren. Die Menschen wurden damals auch nicht so alt wie wir heute. Im Durchschnitt lebten sie 47 Jahre.

In der Stadt gab es meistens sehr viele Kinder, aber nur ein Schulgebäude und nur wenige Lehrer. Anders als in den Dorfschulen wurden die Stadtkinder in den Klassen meist streng getrennt. In einer Klasse gab es entweder nur Jungen oder nur Mädchen. Gemischte Klassen wurden erst viel später eingerichtet. In einer Klasse konnten damals ca. 60 Kinder lernen. Die Lehrer waren sehr streng und benutzten manchmal den Röhrtstock. Die Lehrerinnen wurden „Fraulein“ genannt. Es war vorgeschrieben, wie sich die Kinder anziehen mussten. Die Mädchen durften zum Beispiel nur in Kleidern und Schürzen zur Schule kommen. Täglich wurde von der Lehrerin oder dem Lehrer kontrolliert, ob die Kinder saubere Hände und Fingerringel hatten.

Übersetzt-Lernen mit Bing www.bing.com

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 3 - Die Namen meiner Familie

Unsere Schreibschrift hat sich über die Jahrzehnte stark verändert. Früher sah die Schrift ganz anders aus als heute. Schau dir die Buchstaben genau an! Schreibe dann die Vornamen deiner Familie oder deiner Freunde in alter Schrift in dein Heft!



Übersicht lernen mit [www.ck12.org](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 4 - Der Tagesablauf der Kinder (Seite 1)



Früher waren die Familien sehr groß. Manchmal lebten in einer Familie sogar 10 Geschlechter zusammen. Es gab noch nicht so viele Familienhäuser und ein Hof war sehr teuer. Deswegen stoben viele Kinder schon kurz nach der Geburt oder in den ersten beiden Lebensjahren. Die Menschen wurden damals auch nicht so alt wie wir heute. Im Durchschnitt lebten sie 47 Jahre.

In der Stadt gab es meistens sehr viele Kinder, aber nur ein Schulgebäude und nur wenige Lehrer. Anders als in den Dorfschulen wurden die Stadtkinder in den Klassen meist steng getrennt. In einer Klasse gab es entweder nur Jungen oder nur Mädchen. Gemischte Klassen wurden erst viel später eingerichtet. In einer Klasse könnten damals bis 60 Kinder lernen. Die Lehrer waren sehr streng und benutzten manchmal den Rohrstock. Die Lehrerinnen wurden „Fraulein“ genannt. Es war vorgeschrieben, wie sich die Kinder anstellen mussten. Die Mädchen durften zum Beispiel nur in Kleidern und Schürzen zur Schule kommen. Täglich wurde von der Lehrerin oder dem Lehrer kontrolliert, ob die Kinder saubere Hände und Fingerringel hatten.

Übersicht lernen mit [www.ck12.org](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 4 - Der Tagesablauf der Kinder (Seite 2)

Viele Kinder mussten arbeiten und dabei helfen, die Familie zu ernähren. Sie erledigten zum Beispiel kleine Botengänge, halfen beim Ausliefern von Waren oder arbeiteten im Warenlager. Oft war es ihre Aufgabe, den Arbeitern in den Werkstätten, Fabriken oder Bergwerken Essen zu bringen. Manche Kinder mussten auch selbst schon in Fabriken arbeiten. Wenn die Kinder auf dem Land lebten, mussten sie das Vieh hüten, bei der Ernte helfen und die Ähren dreschen. Das war sehr anstrengend.

1. Kreuze an, welche Aussage stimmt!

- Früher waren die Familien in der Regel viel größer als heute.
- In den Schulklassen lernten Jungen und Mädchen gemeinsam.
- Morgens gingen die kleinen Kinder in die Schule, abends die älteren Kinder.
- In einer Klasse lernten bis zu 30 Kinder gleichzeitig.
- Viele Kinder unterstützten ihre Familien und arbeiteten neben der Schule.
- Weil bis zu 60 Kinder in einer Klasse lernten, waren die Lehrer sehr streng.



2. Stelle dir vor, du bist ein Junge oder ein Mädchen von früher! Schreibe einen Brief an ein Kind aus der heutigen Zeit! Erzähle von deinem Tagesablauf!



Übersicht lernen mit [www.ck12.org](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 5 - Regeln im Unterricht



Auch für die Haltung beim Schreiben gab es strenge Vorschriften.

Die Füße der Schüler müssen mit ihrer ganzen Sohle auf dem Boden oder Fußbrett fest stehen.

Die Oberkörper müssen mit dem größten Teil ihrer Länge auf der Bankfläche aufliegen. Die Schüler dürfen also nicht auf der Kante der Bank sitzen.

Der Oberkörper darf nur sehr wenig nach vorn geneigt und keinesfalls an die Tischkante der Bank angelehnt sein.

Der Kopf muss möglichst gerade gehalten werden, so dass das Kinn die Brust nicht berührt.

Die Schultern müssen sich in gleichzeitiger Richtung mit der Tischkante befinden. Die rechte Schulter darf weder höher noch niedriger stehen als die linke.

Der linke Vorderarm soll ganz, der rechte wenigstens mit seiner vorderen Hälfte auf der Tischplatte liegen.

Gute Erziehung bedeutete früher hauptsächlich strenge Erziehung. Die Schüler mussten dem Lehrer gehorchen und seine Anweisungen sofort und ohne Widerrede ausführen. In den damaligen Schulregeln stand folgendes:

„Alle gemeinsamen Tätigkeiten, wie das Aufstehen und Niedersitzen, das Aussteigen und Einsteigen der Tische, das Charapochen, das Anweggehen aus der Schule, die Einübung der Buchstaben im Schönschreibunterricht und nach bestimmten Zeichen gleichzeitig und im Takte zu vollziehen.“

Übersicht lernen mit [www.ck12.org](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren
Station 5 - Regeln im Unterricht

1. Setze dich genau so an deinen Tisch, wie es der Lehrer beschrieben hat!
2. Bearbeite die folgenden Aufgabe alleine oder mit einem Partner oder einer Partnerin in deinem Heft!

Ob ihr es wohl schafft, eure Schreibhaltung dabei nicht zu verändern?



Aufgabe

1. Die Lehrer verhängten damals schlimme Strafen. Schreibe eine davon in euer Heft und mal ein Bild dazu!
2. Welche Regel war im Schulleben früher die allerwichtigste? Können ihr euch erklären, warum diese Regel so wichtig für die Lehrer war? Schreibe eine gemeinsame Begründung in euer Heft!
3. Welche Regeln gibt es in eurer Klasse? Schreibe die wichtigsten Regeln aus eurem Schulleben auf! Warum sind genau diese Regeln wichtig für euch in der heutigen Schulzeit wichtig? Schreibe auch hier eine gemeinsame Begründung auf!

Übersicht-Lernen mit Blog [www.leser.de](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren
Station 6 - Der Schulsaal

Auftrag Lies den Text und ergänze die Lücken!

Das Klassenzimmer sah früher anders als die Räume in eurer Schule. Die _____ wurden alle in einem Schrank aufbewahrt. Über ihn der Lehrer streng wachte. Das Lehrerküßl nannte man damals _____. Dort saß der Lehrer und beobachtete die Schüler bei ihrer Arbeit.

Waren die Kinder laut, hoch oder ungeräuschlos, bekamen sie den _____ auch "Tobentischen" genannt, zu spüren.




Die Schulbänke der Schüler waren aus Holz und am Boden festgeschraubt. Die Tische hatten in ihrer Platte kleine _____. Dort stellten die Kinder ihre Stenklässer hinein. Der Lehrer verteilte die Tinte, die er manchmal sogar selber herstellte, zum Beispiel aus getrockneten _____.

Im Schulhaus gab es nur selten fließend Wasser. Neben der Toilette standen daher ein Wasserküßl und eine Schüssel für den _____. Oft schrieben die Kinder auch auf Schiefertafeln. Ihren Giffel und die anderen Schulutensilien transportierten die Schölerin Schulranzen aus Leder.

Richtstock: Verfaßungen Katheder
Tafelschwamm: Lehrmittel Wahnusschalen

Übersicht-Lernen mit Blog [www.leser.de](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren
Station 7 - Ein Stundenplan aus alter Zeit!

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
7:30 Uhr bis 8:30 Uhr	Religiose	Religiose Geschichte	Aufgabe	Religion von Geschichte	Religion	Religion von Geschichte
8:30 Uhr bis 9:15 Uhr	Aufgabe	Rechen schreiben	Rechnen	Rechenrechnen Rechen	Rechnen	Rechnen
9:15 Uhr bis 10:00 Uhr	Konfirmation und Religion	Rechnen	Religiose	Rechnen und Religion	Geographie	Religionslehre Rechen
11:00 Uhr bis 11:45 Uhr	Lesen	Geographie	Lesen schreiben	Lesen	Rechen schreiben	Lesen
12:45 Uhr bis 1:30 Uhr	"Lernen oder nachlesen"	Singen	Religiose	"Lernen oder nachlesen"	Singen	Lesen schreiben

So ähnlich sahen Stundenpläne vor etwa 110 Jahren aus.

In manchen Großstädten gab es so viele Schulkinder, dass Kinder unterschiedlichen Alters in Lernabteilungen zusammengefasst wurden. An einer Schule in Köln gab es zum Beispiel drei Abteilungen. In der ersten "Lernabteilung" saßen die Kinder der 1., 2. und 3. Klassen, in der zweiten Abteilung die Jahrgänge 4 bis 6 und die ältesten Schüler wurden in der dritten Abteilung unterrichtet. Beim Lernen hatten die älteren Kinder den jüngeren. Einige Fächer hatten auch alle Schüler gemeinsam. Die Schulstunden dauerten 40 Minuten, dazwischen hatten die Schüler 5 Minuten Pause. Es gab nur eine große Pause, die 15 Minuten lang war.



Aufgabe Vergleiche den Stundenplan von 1896 mit deinem. Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede! Schreibe die Fragen für unser Klässersgespräch auf!

Übersicht-Lernen mit Blog [www.leser.de](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren
Station 8 - Der rasende Reporter

Überlegt euch, was ihr über das Leben, den Tagesablauf und die Schule früher noch wissen möchtet!

Sammelt Fragen, formuliert sie deutlich und schreibt sie auf ein großes Blatt! Ordnet die Fragen.

Übersicht-Lernen mit Blog [www.leser.de](#)

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 9 - Ein Bleichen zum Thema

Bleichen sind kurz und ragen hölzern wie du dich fühlst toll!



Zähle die Wörter!
Ein Bleichen besteht aus genau _____ Wörtern.

Schreibe ein eigenes Schulleichen! Das Schreibgerät hilft dir!



Ein Wort	Ober wen/was schreibst du?	Griffkackeln
Zwei Wörter	Wie ist er/sie/es?	weiches Holz
Drei Wörter	Was tut er/sie/es?	mein Griffkackeln klappert
Vier Wörter	Was fühlt oder lust du?	ich möchte ihn schütteln
Ein Wort	Wie beschreibst du ihn/sie/es?	Klappermusik

Hun bist du dran!

Übermittel-Lernen mit Spaß www.2000.de

Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 10 - Lies in alter Schrift!

Kannst du diese Sätze mit Hilfe der Buchstaben in deutscher Schrift in unsere heutige Schrift übersetzen?

Schreibe die Sätze hier auf!

Die Lösung findest du im Spiegelbild!

Übermittel-Lernen mit Spaß www.2000.de


Werkstatt - Schule vor 100 Jahren

Station 11 - Schreibe in alter Schrift!

Mit dem Teintaus schreiben:
Nimm vorsichtig die Patrone aus deinem Füller! Dösche die Tinte in den Schraubverschluss einer Wasserflasche! Schraube den Füller wieder zu! Tünke ihn in den „Teintaus“ ein und schreibe Teile der Texte in alter Schrift!

Füller mussten die Kinder zu Fuß zur Schule laufen! Der Schulweg war oft mehrere Kilometer lang. Fahraden für Kinder gab es noch nicht. Im Sommer liefen die Kinder oft barfuß. Im Winter trugen sie Holzschuhe, die vor dem Klassenzimmer ausgezogen werden mussten. Ihre Schultaschen trugen die Kinder in der Hand. Später gab es Schultaschen aus Holz oder Leder. Es konnten sich aber nicht alle Familien die teuren Schulunterlagen leisten. Die Kinder schrieben früher mit Gelfein auf Schiefertafeln.

Übermittel-Lernen mit Spaß www.2000.de



Werkstatt - Schule vor 100 Jahren


Station 12 - Klassenunterricht mit Fotograf

Seht euch die Fotos von den Kindern früher an! Achtet auf die Rücken und den Haarschmuck! Fragt eure Großeltern, Urgroßeltern und Bekannten, ob sie noch alte Kleidung aus dem Dachboden oder im Keller haben!

Kommt frauer und - gekleidet wie Kinder - aus alter Zeit in die Schule! Achtet auf saubere Fingerringel!

Spielt mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin einen Schulfilm vor 100 Jahren!

Anschließend ist Zeit für eine Fotostunde!



Übermittel-Lernen mit Spaß www.2000.de

Diesen Artikel erhalten Sie wahlweise als:

- Download (PDF Format)
- CD (PDF Format incl. Erstellungsdatei Word/ Powerpoint)
- Schullizenz – CD

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Liefer- und Versandbedingungen.

ÜBEN MIT SPAß – LERNEN MIT ERFOLG !

Copyright: H-Faktor GmbH, Niekao Lernwelten, Dortmund Verantwortlich für den Inhalt: Udo Kiel Autorin: Adina Schulz, Bildquellennachweis: Niekao Lernwelten © 2010